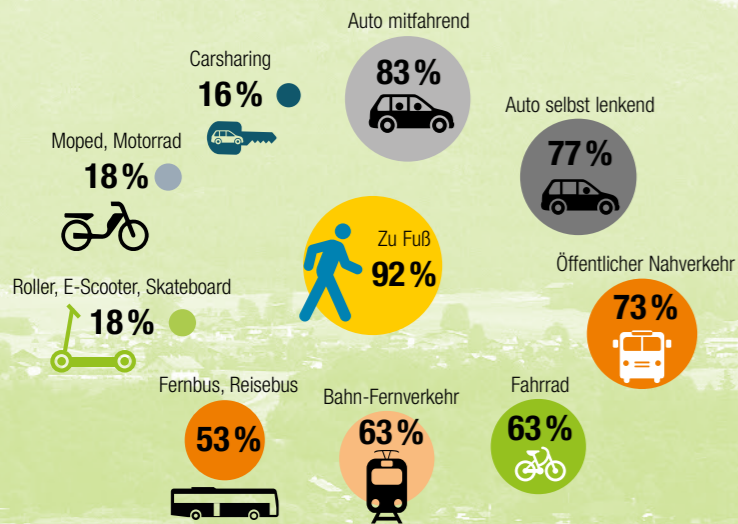


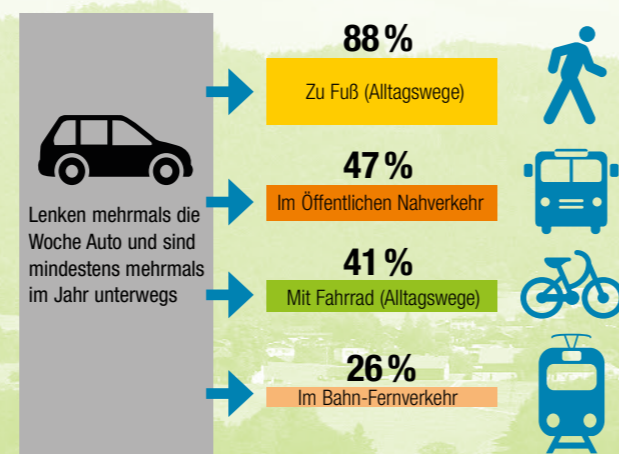
So vielfältig mobil ist Österreichs Bevölkerung

Österreichs Bevölkerung ist vielfältig mobil

(Anteil Personen, die für Alltagswege jeweiliges Verkehrsmittel „zumindest gelegentlich“ nutzen in Prozent)



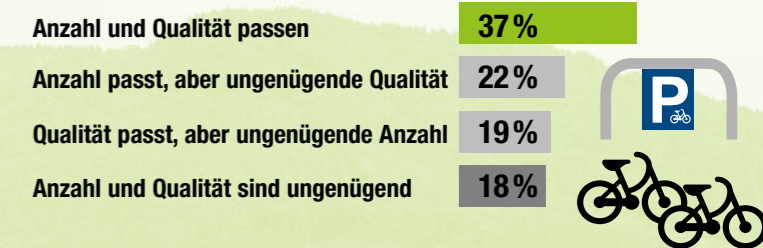
Viele, die oft Auto fahren, nutzen auch Öffentlichen Verkehr oder Fahrrad



Viele Radfahrende sind auch Öffi-Fahrgäste

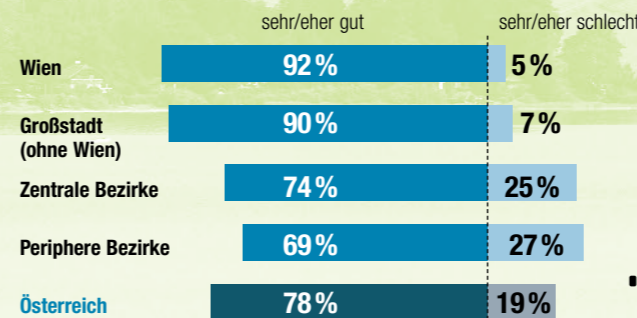


Mehr und bessere Radabstell-Möglichkeiten am Bahnhof gewünscht



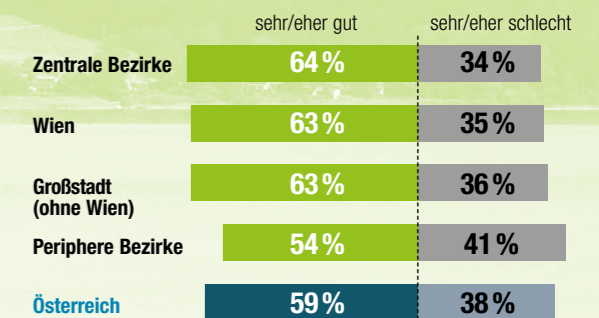
Öffentliche Erreichbarkeit von Bahnhöfen außerhalb der Städte verbessern

Wie gut Bahnhof mit Öffentlichem Verkehr erreichbar ist

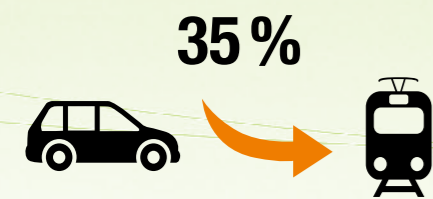


Rad-Infrastruktur zu den Bahnhöfen österreichweit deutlich verbessern

Wie gut Rad-Infrastruktur zum Bahnhof ist



Besseres Bahnangebot motiviert häufig Autofahrende auch die Bahn zu benutzen



Ein Drittel der Bahnfahrenden, die auch Auto fahren, legen Wege, die sie früher mit dem Auto gefahren sind, mit der Bahn zurück.

Gründe, die zum Umstieg vom Auto auf die Bahn geführt haben

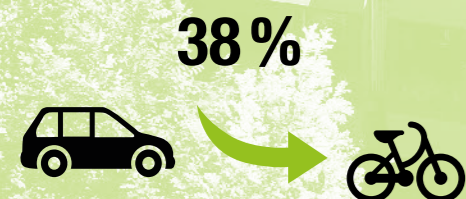


Carsharing hat noch großes Potenzial für regelmäßige Nutzung

Welches Carsharing-Modell Autofahrende bereits genutzt haben



Gesundheit, Spaß und Klimaschutz sind stärkste Motive auch Rad zu fahren



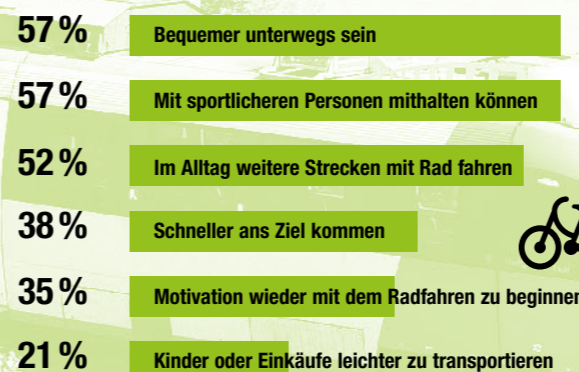
37 Prozent der Radfahrenden mit Führerschein fahren Strecken, die sie früher mit dem Auto zurückgelegt haben, mit dem Fahrrad.

Motive und Gründe für Umstieg vom Auto auf das Fahrrad



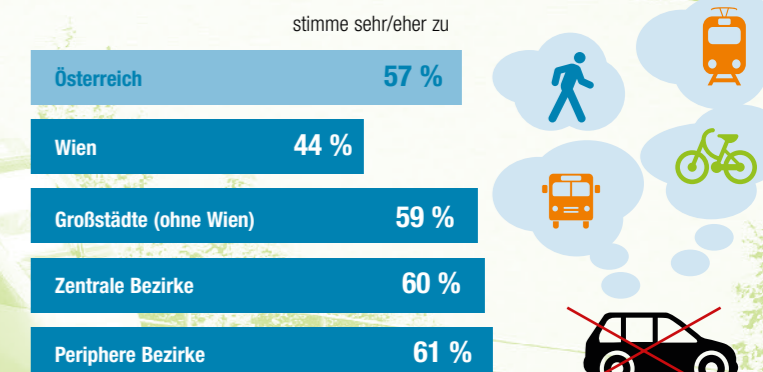
20 % der Bevölkerung haben Interesse am Kauf eines Elektro-Fahrrads

Welche Nutzen Kaufinteressierte erwarten



57 % der Autofahrenden möchten einzelne Strecken anders als mit Auto zurücklegen

Manchmal vom Auto abhängig, obwohl lieber anders mobil



Mobilitätsangebote besser verknüpfen

Der Öffentliche Verkehr ist das Rückgrat multimodaler Mobilität. Als Mobilitätsknoten sollten Bahnhöfe immer optimal zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit anderen öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein sowie Sharing-Angebote, E-Ladestationen und wettergeschützte Fahrradabstellplätze haben. Lediglich ein Viertel der Bahnfahrenden, die außerhalb der Großstädte wohnen, gibt an, ihren Bahnhof sehr früh am Morgen gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen zu können. Und ebenfalls nur ein Viertel kommt am Abend nach 20 Uhr vom Bahnhof gut öffentlich nach Hause. Das Mobilitätsangebot im ländlichen und kleinstädtischen Raum kann mit Hilfe von nachfragebasierten Mobilitätsdienstleistungen erweitert werden. 38 Prozent der radfahrenden Bahn-Fahrgäste bewerten die Rad-Infrastruktur zum Bahnhof als schlecht.

Großes Potenzial von Sharing und E-Fahrrädern

Unter den Radfahrenden mit Führerschein geben 38 Prozent an, ihr Mobilitätsverhalten in den vergangenen fünf Jahren verändert zu haben und nun einzelne Strecken nicht mehr mit dem Pkw, sondern mit dem Rad zu fahren. Bereits acht Prozent der Bevölkerung nutzen ein E-Fahrrad und sieben Prozent haben fix vor, eines zu kaufen. Der Ausbau der Rad-Infrastruktur würde es vielen ermöglichen, mehr Alltagswege mit dem (E-)Fahrrad zurückzulegen.

Nur jede fünfte Person, die einen Führerschein besitzt, hat Erfahrung mit Carsharing. Die meisten davon haben Mietautos genutzt, nur die Hälfte war bereits mit einem stationsbasierten oder free-floating Carsharing-Auto unterwegs. Jeweils ein Drittel der Nutzenden hat ein über die Gemeinde, einen Verein oder eine Wohnhausanlage organisiertes Carsharing verwendet.

Quelle: VCÖ-Mobilitätsumfrage, Befragung von 2.020 Personen online und telefonisch, repräsentativ für Österreich ab 14 Jahren. Durchgeführt vom Institut Integral im Dezember 2019

VCÖ-Empfehlungen

Multimodale Mobilität im Alltag erleichtern

- In Städten ein Mobilitätsnetz mit Carsharing, Bikeshaaring, Ladestationen für E-Fahrzeuge und Schnittstellen zum Öffentlichen Verkehr einrichten.
- Bahnhöfe sollen immer gut zu Fuß, mit dem Fahrrad und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.
- Mittels Radabstellanlagen, Leihradsystemen und Radmitnahme im Zug die Möglichkeiten zum Kombinieren von Öffentlichem Verkehr und Fahrrad erweitern.
- In Gemeinden und Städten qualitätsvolle, barrierefreie und sichere Infrastruktur für Gehen und Radfahren schaffen.
- Sharing-Angebote mit dem Öffentlichen Verkehr zu einem Gesamtsystem öffentlich zugänglicher Mobilitätsangebote vernetzen.

Mobilitätsgarantie schaffen

- Öffentlichen Linienverkehr und andere öffentlich zugängliche Mobilitätsdienste wie Sammeltaxis und Sharing vernetzen und in gemeinsame Angebote zusammenführen.
- Ein lückenloses Angebot garantieren mit Hauptlinien des Öffentlichen Verkehrs in dichtem Takt, zeitlich und lokal ergänzt um nachfragebasierte Verkehrsmittel wie Sammeltaxis. Die nachfragebasierten Angebote sind in das Angebot der Verkehrsverbünde zu integrieren.



Michael Schwendinger,
VCÖ - Mobilität mit Zukunft:

„Auch ein Großteil jener, die häufig Auto fahren, sind vielfältig mobil. Die Bereitschaft, weniger Auto zu fahren, ist vorhanden. Die Verkehrspolitik ist am Zug, das öffentliche Verkehrsangebot weiter zu verbessern und die Rad-Infrastruktur stark auszubauen.“

Ihre Spende macht den VCÖ-Einsatz möglich. Danke!

Spenden-Konto:
Erste Bank. IBAN:
AT11 2011 1822 5341 2200
BIC: GIBAAATWWXXX

